

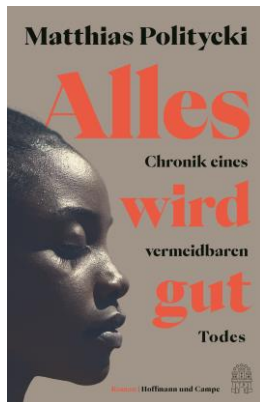
Pressemappe

»Matthias Politycki zählt zu den wenigen Autoren, die über eine ganz eigene Sprache, einen unverwechselbaren Sound verfügen.« **Denis Scheck**

Matthias Politycki

Alles wird gut – Chronik eines vermeidbaren Todes

Hoffmann und Campe



Auch mit seinem neuen Roman begibt sich Matthias Politycki nach Afrika. Im Zentrum steht eine faszinierende Frauenfigur, die nicht länger bereit ist, sich den jahrhundertealten Rollenerwartungen ihres Volkes zu fügen. Er erzählt von einem Land, das auf der Suche nach einer besseren Zukunft ist, vom Konflikt zwischen den Geschlechtern und den verschiedenen Ethnien – und von einer Liebe, die eigentlich von Anfang an zum Scheitern verurteilt ist.

Äthiopien 2020, am Vorabend des Bürgerkriegs: Josef Trattner, Ausgrabungsleiter im Norden des Landes, verschlägt es an die Grenze zum Südsudan. In der winzigen Siedlung Surma Kibish begegnet er Natu, einer Frau mit abgerissenem Ohrläppchen – und einer Aura von Schönheit, Stärke und Gefahr, die ihn sogleich in ihren Bann zieht. Aber dann wird er Zeuge einer Szene von großer Grausamkeit: Natu wird im Beisein der Dorfgemeinschaft mit Stockhieben gezüchtigt. Als sie am nächsten Tag plötzlich in seinem Wagen sitzt, wähnt er sich bereits auf der Flucht mit ihr in ein neues Leben. Doch unerbittlich bahnt sich ihrer beider Verhängnis an – das alte Leben fordert seine Rechte und setzt alles daran, Natu zurückzubringen an den Ort ihrer Demütigung.

In *Alles wird gut* nimmt uns Matthias Politycki mit in eine Weltregion, deren verschiedene Ethnien noch fest verwurzelt sind in ihren Traditionen. Er beschreibt den inneren Konflikt, die Ohnmacht und die Grenzen, denen man dort als Europäer ausgesetzt ist, und zeigt ein Afrika jenseits der gängigen Klischees.

Matthias Politycki: *Alles wird gut – Chronik eines vermeidbaren Todes.*

Roman

360 Seiten | Pappband mit Schutzumschlag

25,00 € [D] | 25,70 € [A] | 33,00 [CH]

ISBN: 978-3-455-01584-3

Erscheinungstermin: 3. April 2023 bei Hoffmann und Campe

»Politycki gehört zu den besten Erzählern im Land. Einer, der mit weit geschärften Sinnen unterwegs ist und der es versteht, die großen Themen der Literatur in jenen Lebensbereichen aufzuspüren, die uns allen vertraut sind. Ein weitgereister, ein weltgewandter Autor.« **Radio Bremen**

© Heribert Corn



Matthias Politycki, 1955 geboren, gilt als großer Stilist und ist einer der vielseitigsten Schriftsteller der deutschen Gegenwartsliteratur. Sein Werk besteht aus über dreißig Büchern, darunter Romane, Erzähl- und Gedichtbände, sowie vielbeachtete Sachbücher und Reisereportagen. Zuletzt erschienen von ihm der Roman *Das kann uns keiner nehmen* sowie die vielbeachtete Streitschrift *Mein Abschied von Deutschland*. Sein Werk erscheint bei Hoffmann und Campe.

Veranstaltungen:

- 30. März 2023: **Wien**, Buchpremiere / Österreichische Gesellschaft für Literatur
- 11. April 2023: **Leipzig**, Literaturhaus
- 12. April 2023: **Halle**, Literaturhaus
- 16. April 2023: **Kassel**, LiteraturLounge
- 19. April 2023: **Oldenburg**, Literaturhaus
- 20. April 2023: **Hannover**, Literaturhaus
- 25. April 2023: **Hamburg**, Literaturhaus
- 26. April 2023: **Nürnberg**, Literaturclub (im Literaturhaus)
- 27. April 2023: **Ingolstadt**, Ingolstädter Literaturtage
- 09. Mai 2023: **Frankfurt**, Romanfabrik
- 11. Mai 2023: **Saarlouis**, Stadtbibliothek (im Rahmen von erLesen 23)
- 24. Mai 2023: **München**, Literaturhaus
- 25. Mai 2023: **Ravensburg**, Buchhandlung Rahm
- 07. Sept. 2023: **Cammin**, Herrenhaus
- 10. Sept. 2023: **Hohwacht**, Hotel Genueser Schiff

Weitere Termine folgen. Nähere Informationen auch unter www.matthias-politycki.de.

Ausgewählte Pressestimmen zu *Das kann uns keiner nehmen*

»Der passionierte Fern-Reisende Politycki legt ein atmosphärisch dichtes Buch vor [...]. Ein packender Deutschland-Roman – erzählt vor afrikanischer Kulisse«

Der Spiegel

»Eine Abenteuergeschichte, die am Gipfel des Kilimandscharo beginnt und sich zum tragikomischen Roadtrip nach Sansibar entwickelt.«

Süddeutsche Zeitung

»Für seinen jüngsten Roman mit dem Titel ›Das kann uns keiner nehmen‹ nimmt Politycki die Leser mit zum Kilimandscharo. Am dortigen Gipfel inszeniert er eine Art deutsche Gesellschaftskritik vor afrikanischer Kulisse.«
ZDF aspekte

»Dazu erzählt er [Matthias Politycki] in einem schnurrigen, klaren und hervorragend lesbaren Stil, der einen von Beginn an packt. So ist dieses Buch die großartige Gelegenheit, trotz Corona-Krise eine Reise ins ferne Afrika zu lesen und doch mit beiden Beinen im Hier und Jetzt verwurzelt zu bleiben. Am Ende dieser Reise ist man als Leser nicht nur um ein Abenteuer reicher, sondern hat den Tشارli fest ins Herz geschlossen. Lecko mio.«
stern.de

»Dem 64-jährigen Politycki ist mit ›Das kann uns keiner nehmen‹ ein Kunststück gelungen – Ostafrika mit seinen Bewohnern und der Kilimandscharo geben die grandiose Kulisse dafür ab. Auf der Romanbühne geht es um Menschlichkeit, tragische Liebe, gegenseitiges Verständnis, das sich eben nur einstellt, wenn man über seinen eigenen kleinen Denkhorizont hinausblickt. Das alles ist mit praller Erzählfkraft dargestellt und mit einer gehörigen Portion Lebenswitz. Besser kann hoch- und tiefsinnige Unterhaltungsliteratur nicht sein.«
Münchener Merkur

»Ein Roman, der ganz sicher einer der erstaunlichsten in diesem ganzen Jahr sein wird [...], eine große Comédie humaine.«
Hamburger Abendblatt

»Politycki lässt sich fast liebevoll auf afrikanische Landschaften, Märkte, Hotels, Bars und ihre Menschen ein, und das alles ist absolut präzise und uneitel geschrieben.«
Deutschlandfunk Büchermarkt

»Ein Roman von einer grossen, menschlichen Tiefe – atmosphärisch und packend erzählt.«
SRF2 Kultur 52 Beste Bücher

»Matthias Politycki gibt wichtige Denkanstöße zu den Fragen unserer Zeit. Drumherum hat er einen äußerst spannenden, unbequemen und verstörenden Roman geschrieben, in dem es aber nicht nur darum geht, unsere festgefühten Anschauungen zu hinterfragen, sondern auch um schmerzvolle persönliche Erinnerungsarbeit.«
Radio Bremen 2

»Matthias Politycki führt keine postkolonialistische Debatte, sondern veranschaulicht literarisch die Tücken unserer eigenen Sicht auf Afrika, das durch oberflächliches Wohlwollen nicht verstehbar wird. [...] Das kann uns keiner nehmen ist aber auch ein wunderbar erzähltes Buch, das einen großen Stilisten verrät. Es ist akkurat komponiert, souverän und mit sprachlich hoher Präzision erzählt. [...] Politycki beobachtet genau und mit Respekt, nie anbiedernd, stets den europäischen Blick hervorhebend. Genau in diesem Sinn bietet der Roman ein gehäuftes Maß an Nachdenklichkeit.«
literaturkritik.de

Presse- und Interviewkontakt:

Politycki & Partner | Stefanie Stein | stefanie.stein@politycki-partner.de | Tel. 040-430 9315 14